



GESCHÄFTSBERICHT 2020



Ihre Bank am Puls der Region



**Bezirks-Sparkasse
Dielsdorf** Genossenschaft

INHALTSVERZEICHNIS

2020 – Was Sie und uns bewegte	5
--------------------------------	---

GESCHÄFTSBERICHT 2020

Verwaltungsorgane	18
-------------------	----

Organigramm	19
-------------	----

Auf einen Blick	20
-----------------	----

Jahresbericht des Verwaltungsratspräsidenten	22
--	----

Lagebericht	24
-------------	----

Jahresrechnung	Bilanz	28
	Erfolgsrechnung	30
	Eigenkapitalnachweis	33
	Anhang	34

Informationen zur Bilanz	43
--------------------------	----

Informationen zur Erfolgsrechnung	51
-----------------------------------	----

Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinnes für 2020	53
---	----

Bericht der Revisionsstelle	54
-----------------------------	----



WAS SIE UND UNS BEWEGTE
2020

2020

Was Sie und uns bewegte...



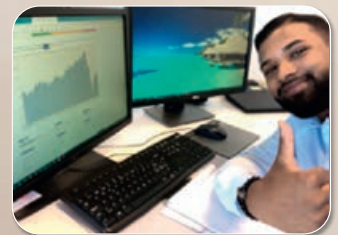
Plötzlich den ganzen Tag Zuhause – das finden die Kinder natürlich super. Aber Homeoffice plus Kinder ergibt eine noch nie dagewesene Herausforderung»

*Michael Zehnder,
Leiter Compliance*

182.

Generalversammlung

– die 1. GV in schriftlicher Form –



Wettbewerb
«Bank Dihei»-
Challenge



sponsoring:
Family Day
im Formel Fun



**... mit Sicherheit
sind wir für Sie da!**

In all unseren Filialen zu den
üblichen Öffnungszeiten!

 **Bezirks-Sparkasse
Dielsdorf** Genossenschaft
www.sparkasse-dielsdorf.ch



Badetuch

Wettbewerb 2020



Platin-Reise

für pensionierte MitarbeiterInnen
der Bezirks-Sparkasse
Standseilbahn Stoos, Kanton Schwyz

SOMMER



Loranda Ajroja,
Lernende seit August 2020
Kauffrau EFZ



792 km

Bike-to-Work- Challenge

7 Teilnehmer – 792 km gesamt

2020

Was Sie und uns bewegte...



«*Verantwortung für meine Kollegen und für Kunden, zudem im direkten Dialog, das habe ich mir schon immer gewünscht.»*

*Annalisa Bibbo,
stv. Filialleiterin Rümlang*



Pferderennen
Dielsdorf

Erweiterung des Hauptsitz Dielsdorf:

3 neue Büros
für den Bereich Compliance/
Risikomanagement/Finanzen



Video-Clip «Bezirks-Sparkasse-Dielsdorf»

Mitwirkende: (v.l.)

Siri Müller, Assistentin Compliance

Samuel Bolleter, Sachbearbeiter Finanzierungen

Michaela Platz, Leiterin Schalter Dielsdorf

Daniel Bachofen, Filialleiter Niederglatt

Video-Clip



Adventsfenster
Weihnachtswettbewerb



Alles Gute für 2021!

WINTER

**Denken Sie
an Ihre Vorsorge!**
Wir beraten Sie kompetent!

Ihre Bank am Puls der Region

 **Bezirks-Sparkasse
Dielsdorf** Genossenschaft

www.sparkasse-dielsdorf.ch

<p>Anlagen</p>	<p>Finanzierungen</p>	<p>Alles bei uns vor Ort!</p>	<p>Farbiges Kontosortiment</p>
<p> Bezirks-Sparkasse Dielsdorf <small>Genossenschaft</small></p>			

Auf sicherem Fundament vorwärts



Der Covid 19-Pandemie, welche die Welt 2020 heimsuchte und 2021 weiterhin beschäftigt, lässt sich wenig Positives abgewinnen – viel zu gross ist das menschliche und wirtschaftliche Leid, das sie zur Folge hat. Immerhin dürfen wir aber sagen, dass uns die schwierige Situation ermöglichte, unsere Stärken auszuspielen. Sie zeigte uns: Die Bezirks-Sparkasse Dielsdorf ist auf dem richtigen Weg.

Die regionale, ja lokale Ausrichtung unserer Bank war im Berichtsjahr ein grosser Vorteil, vor allem während des Lockdowns im Frühling. Wir konnten jederzeit für die Menschen vor Ort da sein: Unsere Filialen wurden keinen Tag lang aufgrund von Covid 19 geschlossen. Unsere Kundinnen und Kunden mussten keine weiten Wege zurücklegen und sich dadurch Gefahren aussetzen, wollten sie Finanzfragen klären oder eine Hypothek beantragen – wir waren stets in ihrer Nähe.

Dass unsere Schalterbereiche klassisch gehalten sind, mit Trennscheiben und abgesperrten Bereichen, kam uns ebenfalls entgegen. So fiel es uns leicht, die Gesundheit unserer Mitarbeitenden und Kundschaft zu gewährleisten. Solche Details geben in Krisenzeiten ein starkes Gefühl von Sicherheit.

Dieses Gefühl wurde auch durch die generelle Beständigkeit der Bezirks-Sparkasse Dielsdorf gefördert. Es ist

schön, sich in ungewissen Situationen, wie eine Pandemie eine ist, auf feste Werte verlassen zu können – auf eine Bank, die nicht jedem Trend hinterher rennt, die nicht ständig Personal auswechselt oder immer wieder neue Besitzerstrukturen aufweist. Wer zu uns kommt, sieht bekannte Gesichter und weiss, was ihn oder sie erwartet.

Das soll aber nicht bedeuten, wir seien nicht flexibel und würden nicht ständig nach Verbesserungen streben. Ich trat meine Position als Vorsitzender der Geschäftsleitung der Bezirks-Sparkasse Dielsdorf im Juni 2019 mit dem Ziel an, die Bank in eine sichere Zukunft zu führen – indem die fundamentalen Werte des Unternehmens bewahrt, Prozesse aber dynamisiert und Angebote den aktuellen Bedürfnissen angepasst werden.

Wie beweglich die Bezirks-Sparkasse Dielsdorf trotz Jahrgang 1837 ist, konnten wir gleich zu Beginn der Pandemie beweisen: Wir reagierten sehr schnell auf die neue Situation und schufen sofort die komplexen technischen und organisatorischen Voraussetzungen für Homeoffice. Alle unsere Mitarbeitenden erwiesen sich in diesem Moment als äusserst anpassungsfähig. Heute ist Homeoffice Teil unserer erfolgreichen Firmenkultur.

Unser Bestreben, auf sicherem Fundament modern zu sein, trifft einen Nerv. Das sehen wir unter anderem auch daran, wer sich bei uns bewirbt. Wir sind keine grosse Bank, die ein Hauch von glitzernder Internationalität umweht, bei uns winken auch keine exorbitanten Boni – aber trotzdem wollen gute Fachkräfte der Branche zu uns. Weil wir das Bankgeschäft so betreiben, dass alle dahinterstehen können: zuverlässig und vernünftig, aber ambitioniert. Wir wollen einen Tick besser sein als andere, aber das in Dielsdorf, Buchs ZH, Niederglatt, Rümlang und Niederweningen. Also genau dort, wo unsere Kundinnen und Kunden daheim sind.

Dominic Böhm
Vorsitzender der Geschäftsleitung / CEO

Jubiläum

Wir gratulieren...



Yvonne Blatter

Yvonne Blatter ist am 2. Mai 2000 in die Bezirks-Sparkasse Dielsdorf eingetreten. Angestellt wurde sie für die Abteilungen Schalter und Wertschriften. Bereits zu diesem Zeitpunkt half sie zusätzlich zu diesen beiden vielseitigen Aufgabebereichen sehr flexibel in anderen Abteilungen aus. Nach fünf Jahren wechselte sie dann

ganz in die Abteilung Kundencenter / Mutation. Da zu diesem Zeitpunkt diese Abteilung noch gar nicht richtig bestand, hat sie den Aufbau dieses ganzen Bereichs wesentlich geprägt. Zuerst waren vor allem Aufgaben im Bereich Kundenkontoservice ihr Bereich, was sich dann aber mit all den neuen Regulatorien und Anforderungen immer breiter ausweitete. Von Erbfällen, nachrichtenlosen Kunden und überhaupt sämtlichen Spezialfällen ist Yvonne Blatter die Fachfrau und unterstützt die Front auf ganz verschiedenste Weise. Am 2. Mai 2020 feierte sie ihr 20-jähriges Dienstjubiläum.

Heinz Isken

Heinz Isken ist am 2. Mai 1995 zur Bezirks-Sparkasse Dielsdorf gekommen. Bereits damals übernahm er die Leitung des Bereichs der Informatik, was ihm bis heute geblieben ist. Was ist nur gerade in diesem Bereich alles anders als noch vor 25 Jahren? In kaum einem anderen Bereich, wird laufend so viel modernisiert, erneuert, auf den Kopf gestellt. Bei Einführung eines neuen Systems, ist bereits das nächste in Planung und Erweiterung. So wurden in diesen 25 Jahren Bancomaten eingeführt, E-Banking für Kunden angeboten, Marketing über eine Homepage nötig, eine eigene BSD App entwickelt, digitale Archivierungen umgesetzt und so vieles mehr... Den Mitarbeitenden leistet Heinz Isken Hilfestellungen in allen Bereichen von Hard- und Software und leistet dort einen grossen Support.

Im Laufe der Zeit und mit der Entwicklung der Bank übernahm Heinz Isken zusätzlich die Leitung des Kundencenters sowie die Verbindung als Ansprechperson und Schnittstelle im Rechenzentrum.



«Nichts ist so beständig wie der Wandel.»

Heinz Isken,
Leiter Services Operations

Neben diesen Hauptaufgaben kümmert er sich um viele zusätzliche Aufgaben in der Bank. So führt er auch den wichtigen Teil des Archivierungs-, Entsorgungs- und Abfallmanagements. Er wird gerufen, wenn irgendwo eine Lampe ersetzt werden muss und überhaupt ist er eine Art Hauswart - ein Mann für alles Mögliche. Am 2. Mai 2020 feierte er das 25-jährige Dienstjubiläum.

IHRE BANK

UNSERE FILIALEN



www.sparkasse-dielsdorf.ch

info@bskd.ch

LinkedIn: Bezirks-Sparkasse Dielsdorf

BEZIRKS-SPARKASSE DIELSDORF

Hauptsitz

Bahnhofstrasse 29

8157 Dielsdorf

Telefon 044 854 90 00



BEZIRKS-SPARKASSE DIELSDORF

Filiale Buchs

Badenerstrasse 2

8107 Buchs ZH

Telefon 044 844 03 50



BEZIRKS-SPARKASSE DIELSDORF

Filiale Niederglatt

Grafschaftstrasse 8

8172 Niederglatt ZH

Telefon 044 851 81 10



BEZIRKS-SPARKASSE DIELSDORF

Filiale Rümlang

Glattalstrasse 188

8153 Rümlang

Telefon 044 817 99 00



BEZIRKS-SPARKASSE DIELSDORF

Filiale Niederweningen

Dorfstrasse 2

8166 Niederweningen

Telefon 044 857 70 70



UNSERE DIENSTLEISTUNGEN



FINANZIERUNGEN

BAUKREDIT
HYPOTHEK
GESCHÄFTSKREDIT

Mit Ihnen zusammen erarbeiten wir eine maßgeschneiderte Lösung für Ihr Investitionsvorhaben.



ANLAGE- UND VORSORGE-LÖSUNGEN

ANLAGEBERATUNG
VORSORGEBERATUNG
VERMÖGENSVERWALTUNG
2. SÄULE BVG
SÄULE 3A
ERBTEILUNGEN
FINANZPLANUNGEN
BUDGETBERATUNG
WERTSCHRIFTENDEPOT

Wir beraten Sie gerne in Anlage- und Vorsorgefragen und bieten attraktive Lösungen für Ihre Finanzfragen und BVG-Lösungen für Firmen.



KONTO-SORTIMENT

LOHNKONTO
JUGENDKONTO
SENIORENKONTO
VEREINSKONTO
UNIVERSALKONTO
KONTOKORRENT
EUROKONTO
SPARKONTO
JUGENDSPARKONTO
SENIORENSPARKONTO
ANLAGESPARKONTO
GRÜNDUNGSKONTO

Bei unserer Bank finden Sie das passende Konto mit den entsprechenden Dienstleistungen.



DIENSTLEISTUNGEN

BSD APP
E-BANKING
BANCOMAT
MAESTRO-KARTEN
KREDITKARTEN
TRAVEL- / INTERNET CASHKARTEN
NOTEN- / DEISENHANDEL
TRESORFÄCHER
ZAHLUNGSVERKEHR

Profitieren Sie von unseren vielfältigen Dienstleistungen. Viele Dienstleistungen bieten wir Ihnen sehr kostengünstig, oder gar spesenfrei an.

GESCHÄFTSBERICHT

2020

183. JAHRESRECHNUNG

BEZIRKS-SPARKASSE DIELSDORF VERWALTUNGSORGANE

Verwaltungsrat	Zumstein Adrian	Präsident	Notarpatent, Geschäftsführer Rechts- und Steuerpraxis	CH	seit 2010
	Brändli Thomas	Vizepräsident VR Prüfausschuss	Rechtsanwalt Dr. jur.	CH	seit 2018
	Albrecht Heinz	VR Prüfausschuss	Betriebsökonom	CH	seit 1998
	Lohrer Rusch Maya	Mitglied	lic. Jur. Rechtsanwältin	CH	seit 2010
	Christen Walter	Mitglied	Dipl. Elektroinstallateur	CH	seit 2002
	Utzinger Surber Maya	Mitglied	Treuhänderin mit eidg. Fachausweis, Geschäftsführerin	CH	seit 2010
	Oetterli Bruno	Mitglied	Geschäftsführer, Mitinhaber Stahl- und Metallbau	CH	seit 2014
	Juchler Tobias	Mitglied	Gärtnermeister, Geschäftsführer	CH	seit 2014
	Salathe Christina	Mitglied	Primarlehrerin, Landwirtin	CH	seit 2018

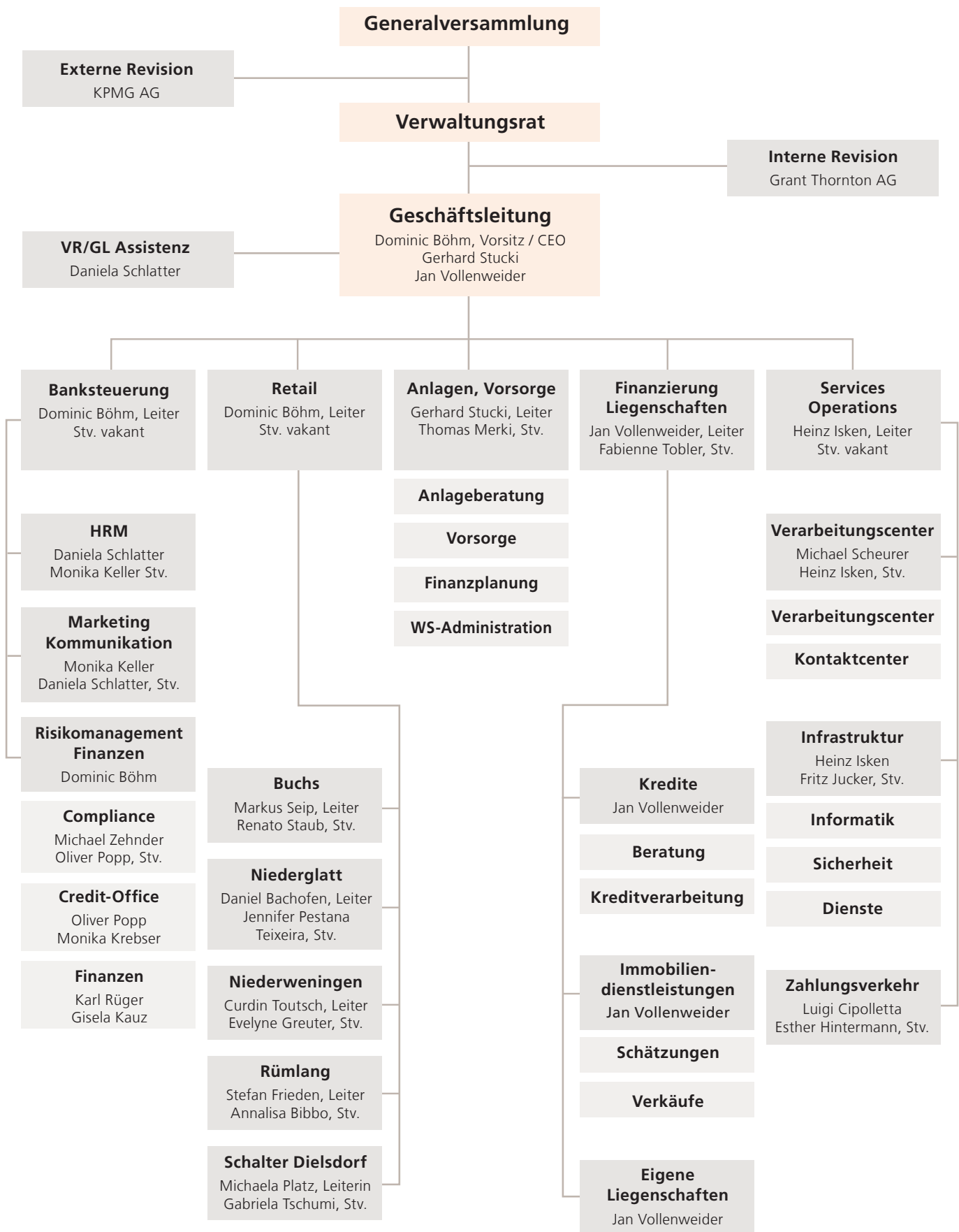
Alle Verwaltungsräte erfüllen die regulatorischen Unabhängigkeitskriterien

Geschäftsleitung	Böhm Dominic Leiter Banksteuerung und Retail	Vorsitzender der GL CEO	Bachelor in Betriebsökonomie, ZHAW Master of Advanced Studies (MAS) in Banking, Universität Bern	CH	seit 2019
	Stucki Gerhard Leiter Anlagen und Vorsorge	Mitglied der GL	Kaufmann HKG div. Fachausbildungen	CH	seit 2018
	Vollenweider Jan Leiter Finanzierung und Liegenschaften	Mitglied der GL	Bachelor of Science ZFH in Betriebsökonomie, ZHAW, Immobilienbewerter mit eidg. Fachausweis, eidg. Immobilientreuhänder mit höherer Fachprüfung	CH	seit 2019

Obligationen- und aufsichtsrechtliche Revisionsstelle
KPMG AG, Zürich

Internes Inspektorat
Grant Thornton Bankrevision AG, Zürich

ORGANIGRAMM

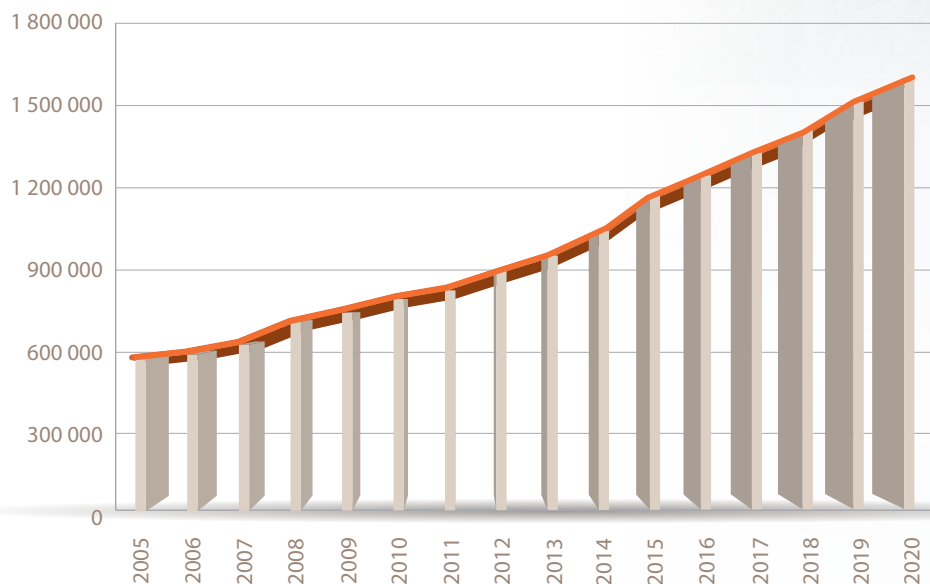


AUF EINEN BLICK

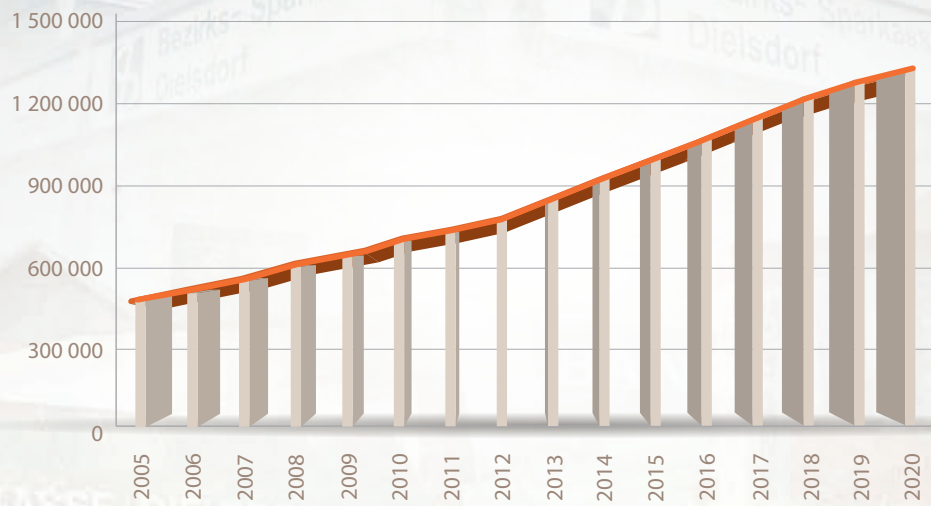
Kennzahlen per 31. Dezember 2020

Beträge in CHF 1'000				
	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderung absolut	in %
Bilanzsumme	1'578'679	1'489'390	89'289	6.0
Kundengelder	1'285'528	1'213'525	72'003	5.9
Kundenausleihungen	1'307'706	1'263'593	44'113	3.5
Deckungsgrad	98	96	2	2.1
Cost-Income Ratio	51.1	49.8	1.3	2.6
Eigene Mittel nach Gewinnverwendung	90'459	86'920	3'539	4.1
Jahresgewinn	2'039	3'289	- 1'250	- 38.0
Personalbestand	47.9	45.5	2.40	5.3
Geschäftsstellen	5	5		

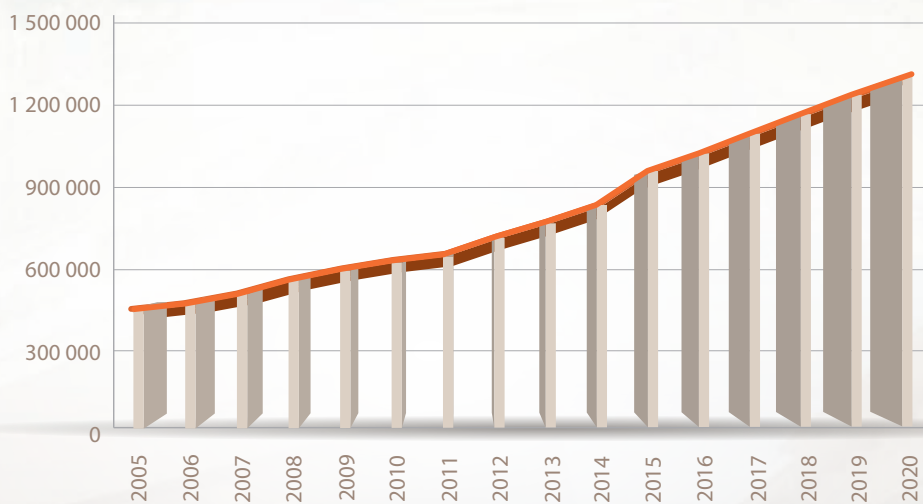
Entwicklung Bilanzsumme in TCHF



Entwicklung Ausleihungen in TCHF



Entwicklung Kundengelder in TCHF



JAHRESBERICHT DES VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENTEN

Geschätzte Genossenschafterinnen und Genossenschafter, Bankkundinnen und Bankkunden

Seit dem Frühjahr 2020 beherrscht ein Thema die ganze Welt, und zwar in allen Bereichen, sei es in der Wirtschaft, im Sozialen, in der Politik, im Sport oder in der Unterhaltung. Die Corona-Pandemie. Sie stellt die Regierungen dieser Welt vor eine grosse Herausforderung. In der Schweiz kam der Föderalismus an seine Grenzen und drohte, in der Krise zur Makulatur zu werden. Die Staaten dieser Welt versuchten, mit unterschiedlichen Massnahmen dem Virus Herr zu werden. Die Schweiz wählte einen ausgewogenen Ansatz zur Eindämmung des Ansteckungsrisikos, ohne die Wirtschaft nachhaltig zu belasten.

Die ganze Welt hofft nun, dass auf Grund der inzwischen zugelassenen Impfstoffe bis Mitte/Ende 2021 wieder Normalität einkehren kann.

Die Pandemie hatte auch Einfluss auf den internationalen Austausch. Regierungsvertreter konnten sich nicht mehr physisch an allen möglichen Orten der Welt treffen und erfolgreich Verhandlungen führen. Die Verhandlungen erfolgten virtuell. Geschicktes Verhandeln zeigt seinen Erfolg aber nicht während des offiziellen Aktes, sondern vielmehr während der inoffiziellen Treffen, zum Essen oder in einer Meeting Pause. Dies war nun plötzlich nicht mehr möglich. Dennoch konnten für die Schweiz wichtige Abkommen getroffen werden, so bezüglich der Doppelbesteuerung in Bezug auf Grenzgänger mit Italien. Im Zuge von Lockerungen der Massnahmen bezüglich der Pandemie konnten sich Vertreter der Schweiz und Grossbritannien gar physisch treffen und ein Finanzdienstleistungsabkommen für die Zeit nach dem Brexit abschliessen, was ein wichtiger Durchbruch in den Verhandlungen für die Schweiz ist.

Grosses Thema bei der OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung der Mitgliedsstaaten) war die Besteuerung von multinationalen Firmen, die in der digitalisierten Wirtschaftswelt tätig sind, in steuergünstigen Ländern ihren Sitz haben, ihren Umsatz aber in den grossen Ballungszentren dieser Welt machen. Die Bestrebungen gehen dahin, dass diese Firmen in

denjenigen Ländern besteuert werden, in denen sie ihre Gewinne erzielen. Das hätte für die Schweiz negative Konsequenzen, haben doch einige solcher Firmen den Sitz in der Schweiz, ohne dass die Gewinne mehrheitlich in der Schweiz erzielt werden.

Nebst der Pandemie gab es noch ein weiteres Ereignis, das die Welt in Atem hielt: die Wahl des amerikanischen Präsidenten. Nicht nur in Europa wurde mehrheitlich mit Erleichterung zur Kenntnis genommen, dass ein neuer Präsident die nächsten vier Jahre die Geschicke von Amerika bestimmen wird. Das wird grosse Auswirkungen auf den Rest der Welt haben.

China strebte während der letzten vier Jahre in die wirtschaftliche und politische Vormachtrolle, welche zuvor Amerika innehatte. Aus westeuropäischer Sicht ist zu hoffen, dass diese Machtgelüste Chinas wieder unterbunden werden können. Schon seit einigen Jahren spüren wir insbesondere die wirtschaftliche Vormachtstellung Chinas auch in unserem Land. Namhafte Firmen wie bspw. Syngenta wurden bereits von den Chinesen übernommen. Nun weiten sich die Übernahmegelüste gar auf den Sportbereich aus, so wurde der alte Traditionsfussballclub der Grasshoppers (GC) im letzten Jahr von chinesischen Investoren übernommen.

Im Dezember 2020 hat der Bundesrat die strategische Weiterentwicklung der Finanzmarktpolitik beschlossen. Der Beschluss definiert neun konkrete Handlungsfelder, die Auswirkungen auf die lokale Finanzbranche haben wird. Hier eine kleine Auswahl:

Vertiefung der Beziehungen im Ausland zur Lösungsfindung in den Bereichen Finanz- und Steuerfragen, um einen verbesserten Marktzutritt zu anderen Ländern zu bekommen;

Verabschiedung von Leitlinien mit dem Ziel, dass die Schweiz ein führender Standort für nachhaltige Finanzdienstleistungen bleibt;

Aktive Beteiligung an den internationalen Bemühungen gegen Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung;

Das im März 2020 fast innert Wochenfrist lancierte COVID-19-Kreditprogramm für KMU von Bund und Banken hat gezeigt, dass Politik und Wirtschaft in der Schweiz gemeinsam auch in kurzer Zeit viel bewirken können.

Im Zuge der Krise gewann auch der Schweizer Franken wieder an Stärke, was zu entsprechenden Interventionen durch die Schweizerische Nationalbank führte. Auf Grund dieser Geldmarktinterventionen geriet die Schweiz nun ins Visier der amerikanischen Finanzbehörden. Bislang noch ohne Konsequenzen. Dies illustriert, wie schwierig es ist, in diesem globalen Umfeld die Eigenständigkeit zu erhalten.

Im Bankensektor der Schweiz nimmt die Flurbereinigung ihren Lauf. Soeben hat die Credit Suisse beispielsweise die Neue Aargauer Bank vollständig einverleibt und wird die Marke NAB auflösen und zahlreiche Filialen im Aargau schliessen. Auch bei der UBS soll in der Schweiz fast jede fünfte Filiale geschlossen werden.

Negativzinsen werden noch immer erhoben und ein Ende ist nicht in Sicht. Auf der anderen Seite dürften damit auch die Hypothekarzinsen weiterhin auf dem historischen Tief verharren.

In diesem Umfeld musste sich auch unsere Bank anpassen. Dass Grossbanken immer grösser werden und vermehrt auf Digitalisierung denn auf persönliche Kontakte setzen, ist für unsere Bank mit seinen übersichtlichen Strukturen, seiner Kundennähe und der kleinen personellen Fluktuation ein Vorteil. Die physische Präsenz in Ihrer Nähe bleibt für uns wichtig. Wir wollen weiterhin Ihr erster Ansprechpartner für Finanzierungs-, Anlage- und Sparlösungen sein. Da auch unsere Bank mittlerweile auf hohen Vermögen einen Negativzins erheben muss, haben wir unsere Abteilung für Vermögensanlagen dermassen ausgebaut, dass sie sich mit den Grossbanken, welche Anlagestrategien anbieten, messen kann.

Der Liegenschaftmarkt im Zürcher Unterland war trotz oder vielleicht gerade wegen der Pandemie weiterhin sta-

bil hoch. Allenfalls liegt bei einigen wenigen Gemeinden der Beginn einer Marktüberhitzung vor.

Trotz dem anspruchsvollen Jahr mit schwierigen Arbeitsbedingungen auf Grund von Homeoffice und beschränkten Kundenkontakten dürfen wir wiederum ein sehr gutes Jahresergebnis präsentieren. Dies verdanken wir einmal mehr unseren Mitarbeitern, die Ausserordentliches geleistet haben und Sie als Genossenschafter und Bankkunden einmal mehr davon überzeugen konnten, mit unserer Bank die richtige Wahl getroffen zu haben.

Ich danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der Geschäftsleitung und meinen Kolleginnen und Kollegen Verwaltungsräte, dass sie die Herausforderungen, die sich so plötzlich präsentierten, angenommen und ihre Arbeit souverän erledigt haben.

Die Pandemie ist noch nicht ausgestanden und auch das Bankenumfeld wird immer anspruchsvoller und trotzdem vertraue ich darauf, dass auch das neue Jahr ein erfolgreiches sein wird.

Freundliche Grüsse

Adrian Zumstein

WIRTSCHAFTLICHE LAGE UND GESCHÄFTSVERLAUF DER BEZIRKS-SPARKASSE DIELSDORF

Hätten Sie zu Beginn des Jahres gedacht, was im Jahr 2020 auf uns zukommt? Einen Hinweis, was Herr und Frau Schweizer im Berichtsjahr am meisten beschäftigte, kann zum Beispiel ein Blick auf die Liste mit den am häufigsten eingegebenen Suchbegriffen bei Google geben:

1. Coronavirus Schweiz
2. US-Wahlen 2020
3. Wetter morgen
4. Kobe Bryant
5. Joe Biden
6. Coop at Home
7. iPhone 12
8. Zoom
9. Dow Jones
10. Playstation 5

Trotz Corona-Krise und rückläufigem Wirtschaftswachstum blieb die Nachfrage nach privatem Wohneigentum in der Schweiz ungebrochen. Bei vielen Menschen hat die veränderte Situation das Wohnen ins Zentrum gerückt - bei einigen ist der Wunsch aufgetaucht, ihre Wohnverhältnisse zu optimieren. Der Fakt, dass die Anzahl der Suchabonnemente für Wohneigentum bei der führenden Internetplattform im Jahr 2020 um 40% zugenommen hat, verdeutlicht diesen Umstand eindrücklich. Die sehr attraktiven Finanzierungskonditionen haben die Nachfrage nach den eigenen vier Wänden zusätzlich belebt. Das Preiswachstum für Eigentumswohnungen betrug gemäss IAZI im Jahr 2020 entsprechend auch 4.0%, dasjenige von Einfamilienhäuser 2.1%.

Für Mehrfamilienhäuser sind die Preise im Jahr 2020 stagniert. Die seit Anfang Jahr geltenden strengeren Finanzierungsregeln für Renditeobjekte und die zunehmenden Leerstände haben dafür gesorgt, dass sich das Preiswachstum bei Mehrfamilienhäusern etwas abgekühlt hat. Allerdings sehen sich Pensionskassen und andere institutionelle Anleger mangels Alternativen nach wie vor gezwungen, ihre immensen Vermögenswerte, in Renditeliegenschaften zu investieren und sind bereit hohe Preise dafür zu zahlen.

Die Corona-Pandemie sorgte auch für heftige Turbulenzen an den Finanzmärkten und grosse Schwankungen bei der Anlegerstimmung. Das Anlagejahr 2020 startete verheissungsvoll. Mitte Januar häuften sich aber plötzlich Berichte über den Ausbruch einer neuen Lungenkrankheit in China. Die im Frühjahr gegen die Corona-Pandemie ergriffenen Lockdowns brachten die Weltwirtschaft ab März fast zum Stillstand. Zur Erhaltung der Systemstabilität griffen viele Staaten zu bis dato unvorstellbaren Hilfsmassnahmen und beschlossen eine aussergewöhnlich expansive Finanzpolitik. Anlagen wie Aktien oder Hochzinsanleihen reagierten darauf kurzfristig mit enormen Kursgewinnen und beendeten das Jahr mehrheitlich mit positiven Jahresrenditen. Kurz gesagt: 2020 war ein Börsenjahr der Extreme - mit vielen Gewinnern und Verlierern. Der Schweizer Leitindex SMI konnte in diesem anspruchsvollen Umfeld rund 1% zulegen.

Welchen spürbaren Einfluss haben diese anspruchsvollen wirtschaftlichen Vorzeichen konkret für die Bezirks-Sparkasse Dielsdorf? Von der erwähnten, hohen Nachfrage nach Wohneigentum, durften wir erneut profitieren. Wir verzeichnen auch im abgelaufenen Geschäftsjahr ein erfreuliches Wachstum im Bereich Hypotheken. Gleichzeitig hinterlässt aber auch die, aufgrund der sinkenden Zinsen, erodierende Zinsmarge in der Erfolgsrechnung ihre Spuren. Erneut schenken uns im Jahr 2020 viele Sparer ihr Vertrauen und wir durften in erfreulichem Ausmass neue Kundengelder entgegennehmen. Die Bezirks-Sparkasse Dielsdorf schliesst auch im abgelaufenen Geschäftsjahr mit einer positiven und stabilen Immobilienrechnung ab. Im Liegenschaftserfolg profitieren wir, aufgrund der fairen Mietpreise und der guten Lagen, auch im Berichtsjahr von praktisch keinen Leerständen.

Eine weitere Herausforderung bleibt die Regulierungswut, die besonders nach der Finanzkrise 2007 einsetzte und mit den jüngsten Steuer- und Betrugsskandalen nochmals eine Verschärfung erfuhr. Der eingeführte AIA (automatischer Informationsaustausch), das verabschiedete Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) und die angepasste Vereinbarung über die Standesregeln zur Sorgfaltspflicht der Banken (VSB20) sind nur drei Beispiele dafür.

Das Schweizer Finanzwort des Jahres 2020 heisst 'Schuldendepandemie' - gekürt von einer Jury aus renommierten Finanzexperten. Diese Wahl, aus mehr als 250 Einsendungen, bringt zum Ausdruck was dieses Jahr nicht nur die Finanzbranche, sondern die ganze Welt bewegt und betroffen hat. Die Corona-Krise hat fast alle Bereiche unseres Lebens vollkommen auf den Kopf gestellt.

Die sehr erfreuliche Entwicklung unserer über 180-jährigen Regionalbank geht ungebrochen weiter. Als Genossenschaft haben wir den Erfolg im Berichtsjahr zur Bildung von zusätzlichen Rückstellungen für inhärente Risiken genutzt - wir haben uns damit noch solider aufgestellt für eine anspruchsvolle Zukunft. Das wirtschaftliche Umfeld wird auch im 2021 äusserst herausfordernd bleiben. Als Regionalbank mit langjähriger Tradition und sehr treuer und zufriedener Kundschaft schauen wir auch unter den aktuellen Umständen einem erfolgreichen Geschäftsjahr 2021 entgegen. Die Bezirks-Sparkasse Dielsdorf will und muss mit der Zeit gehen - es sind deshalb auch diverse Projekte in unterschiedlichen Bereichen am Laufen.

Freundliche Grüsse

Dominic Böhm, Vorsitzender der Geschäftsleitung / CEO

Jahresabschluss

31. Dezember 2020

EROLGREICHES GESCHÄFTSJAHR

Im Berichtsjahr durften wir von unseren Kunden CHF 72 Mio., oder 5.9% neue Kundengelder entgegennehmen. Die Kundenausleihungen konnten wir im Geschäftsjahr um CHF 44.1 Mio. beziehungsweise 3.5% steigern. Im klassischen Grundpfandgeschäft, unserem Kerngeschäft, konnten wir ein Nettowachstum von 3.9% erzielen. Die Hypothekarforderungen betragen per Ende Jahr CHF 1.3 Mia. und machen damit 80.2% der Bilanzsumme aus. Die Bilanzsumme erhöhte sich gesamthaft um 6.0% und beträgt per Ende 2020 CHF 1.6 Mia.

Der Jahresgewinn beläuft sich nach Vornahme aller notwendigen Abschreibungen, Rückstellungen, Zuweisungen an die Eigenmittel und der Entrichtung von Steuern auf CHF 2.0 Mio. und liegt damit 38% unter Vorjahr. Es gilt zu berücksichtigen, dass im Berichtsjahr zusätzliche Wertberichtigungen für inhärente Risiken in der Höhe von CHF 3.3 Mio. gebildet wurden.

ERFOLG AUS DEM ZINSENGESCHÄFT

Die erodierende Aktivzinsmarge führt im Berichtsjahr, trotz starkem Hypothekarwachstum, zu einem um 2.6% tieferen Zinsertrag. Dank reduziertem Zinsaufwand, aufgrund gesenkter Zinsen auf unseren Passivprodukten, konnten wir den Bruttoerfolg im Zinsengeschäft trotzdem um rund 1% steigern. Der nach Anrechnung von Wertberichtigungen, inkl. zusätzlichen Wertberichtigungen für inhärente Risiken, und Verlusten aus dem Zinsengeschäft von CHF 3.3 Mio. resultierende Netto-Zinserfolg beträgt CHF 12.7 Mio. und ist damit knapp 12% unter Vorjahr.

ERFOLG AUS DEM KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT

Den Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft konnten wir um 8.8% steigern. Die Ertragssteigerung ist vorwiegend auf die höheren Börsenumsätze zurückzuführen. Das indifferente Geschäft trägt damit im Geschäftsjahr 2020 einen Anteil von 9% zum Gesamterfolg bei.

ERFOLG AUS DEM HANDELSGESCHÄFT

Wir betreiben als Bank bis heute keinen Eigenhandel. Wir agieren im Handelsgeschäft ausschliesslich für unsere Kunden, daher setzt sich der Erfolg aus dem Handelsgeschäft grösstenteils aus Devisenertrag und dem Verkauf von fremden Währungen zusammen. Die stark reduzierte Reisetätigkeit und die damit zusammenhängende kleinere Nachfrage nach Fremdwährungen führt zu einem um 13.5% tieferen Erfolg aus dem Handelsgeschäft von total CHF 0.4 Mio.

ÜBRIGER ORDENTLICHER ERFOLG

Mit einem Anteil von 12% am Gesamtertrag ist der Liegenschaftserfolg ein wesentlicher Faktor zur Diversifikation unseres Gesamtertrages. Eine Reduktion des hypothekarischen Referenzzinssatzes bei Mietverhältnissen gibt die Bezirks-Sparkasse Dielsdorf jeweils aktiv an ihre Mieter weiter. Die jüngste Reduktion des Referenzzinssatzes führte entsprechend im Berichtsjahr zu einem um knapp 10% tieferen Liegenschaftserfolg von rund CHF 2 Mio. Die Mehrfamilienhäuser sind alle an sehr guter und ruhiger Lage, so dass unseres Erachtens keine Leerstände drohen, auch nicht bei weiterer Bautätigkeit in der Region.

GESCHÄFTSAUFWAND

Unser Wachstum und das anspruchsvolle Umfeld führen zu einem im Vergleich zum Vorjahr rund 2.4% höheren Geschäftsaufwand von Total CHF 10.1 Mio. Dem erfolgreichen Wachstum wurde mit der Anstellung von zusätzlichen Mitarbeitenden Rechnung getragen was zu einem leicht höheren Personalaufwand führte. Gleichzeitig stieg der Sachaufwand um 2.2%.

STABILE ERFOLGSRECHNUNG

Das erfolgreiche Geschäftsjahr erlaubt es erneut, unsere Sachanlagen und Liegenschaften zu den steuerlich zulässigen Ansätzen abzuschreiben und umfassend Wertberichtigungen und Rückstellungen zu bilden. Der Geschäftserfolg 2020 lässt eine voraussichtliche Alimentierung des Kernkapitals von rund 3.5 Mio. zu. Es kann ein Jahresgewinn von 2.0 Mio. ausgewiesen

ERSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Anhand verschiedenster interner Kontrollen stellen wir sicher, dass der Jahresabschluss unserer Bank vollständig und richtig dargestellt wird. Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 12. Januar 2021 im Entwurf-, und am 2. März 2021 durch die Revisionsstelle als revidierter Jahresabschluss genehmigt.

OBLIGATIONENRECHTLICHE REVISION

Die obligationenrechtliche Revisionsstelle hat nach Massgabe der entsprechenden Vorschriften am Sitz unserer Bank in der Zeit vom 8. bis 19. Februar 2021 obligationenrechtliche Revision des Jahresabschlusses durchgeführt; den Bericht finden Sie auf Seite 54.

EIGENKAPITALBASIS

Die anrechenbaren Eigenmittel belaufen sich unter Berücksichtigung der beantragten Gewinnverwendung auf CHF 122 Mio. Somit übersteigen sie die gesetzlich geforderten Eigenmittel. Der Eigenmitteldeckungsgrad beträgt 224%.

Die Leverage Ratio (ungewichtete Eigenmittelquote) erreicht per Ende 2020 einen respektablen Wert von 6.3% und übersteigt die derzeit geltende Mindestanforderung von 3% deutlich. Für weitere Angaben verweisen wir auf die Offenlegung der Kennzahlen zu den Eigenmittelvorschriften, welche wir auf unserer Internetseite veröffentlichen.

AUSGEZEICHNETE LIQUIDITÄT

Wir verfügen unverändert über eine hohe Liquidität. Die regulatorische Kennzahl LCR (Liquidity Coverage Ratio) wurde während dem gesamten Berichtsjahr deutlich übertroffen. Per Stichtag 31.12.2020 erreicht die LCR 323.2%, bei einem regulatorischen Erfordernis von 100%. Wir halten zur Sicherung der Liquidität hochstehende liquide Mittel im Umfang von CHF 169.4 Mio. bei der SNB.

MITARBEITENDE

Per Ende 2020 beschäftigten wir 57 Mitarbeitende mit gesamthaft 47.9 Vollzeit Pensen.

Die Lehrlingsausbildung genießt bei unserer Bank einen hohen Stellenwert; im Berichtsjahr beschäftigten wir zwei Auszubildende.

Wir unterstützen aktiv und zielgerichtet die laufende Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden.

RISIKOBEURTEILUNG

Wir verfolgen eine nachhaltige Risikopolitik. Wir achten auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko- und Ertrag und steuern die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation des Institutes und hat entsprechende Reglemente erlassen, welche sicherstellen, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Ein umfassendes Reporting stellt sicher, dass sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ein zeitgerechtes Bild der Risikolage der Bank machen können.

AKTUELLE RISIKOBEURTEILUNG IN BEZUG AUF DIE HAUPT RISIKEN

Die Bezirks-Sparkasse Dielsdorf ist schwergewichtig im Bilanzgeschäft tätig. Die Risiken liegen damit vor allem im Kreditbereich und dort in den Zinsänderungsrisiken.

Wir gewähren hauptsächlich Kredite an Private. Diese Ausleihungen werden vorwiegend auf der Basis von hypothekarischer Deckung vergeben. Dabei dienen vor allem Wohnliegenschaften als Sicherstellung. Weiter werden Kredite auf gedeckter und ungedeckter Basis an KMU aus der Region und an öffentlich-rechtliche Körperschaften vergeben.

KUNDENGESCHÄFT

Unsere Bank ist seit jeher vorwiegend im Bilanzgeschäft tätig, also in der Entgegennahme von Kundengeldern und von der Vergabe von Kundenausleihungen in unserer Region. Wohneigentum in unserem Einzugsgebiet ist anhaltend gesucht. Die Wachstumsraten in den Kundenausleihungen von 3.5% und bei den Kundengeldern von 5.9% sind überdurchschnittlich und ein Indiz für unser wirtschaftlich gesundes Einzugsgebiet. Der Kundendeckungsgrad liegt mit 98.2% leicht über dem Vorjahreswert.

INNOVATION UND PROJEKTE

Digitalisierung

Die Digitalisierung ist in aller Munde. Wir nutzen die Möglichkeiten der technologischen Entwicklung als Chance und investieren konsequent in IT-Projekte mit sichtbarem Mehrwert für unsere Kunden und unsere Mitarbeitenden. Zur Sicherstellung eines professionellen, nachhaltigen Umgangs mit IT-Themen und gleichzeitiger Nutzung von sinnvollen Synergien, arbeiten wir gemeinsam mit 25 anderen Banken und Finanzinstituten im ESPRIT-Netzwerk zusammen. Die ESPRIT Netzwerk AG unterstützt ihre Mitglieder beim Aufbau, Betrieb und bei der Optimierung ihrer Informatik. In diesem Verbund stemmen wir beispielsweise gemeinsam Projekte wie:

Einführung SignPads

Die digitale Unterschrift an unseren Schaltern haben wir bereits 2019 umgesetzt. Sie vereinfacht den Schalterprozess und trägt einen nicht zu unterschätzenden Beitrag an die Nachhaltigkeit bei.

ATM-Futura

Mit der neuen Geldautomaten-Software ATM-Futura wird den Benutzern auf allen Geldautomaten in der Schweiz die gleiche Benutzeroberfläche angezeigt. Neue Funktionen, die bisher zum Teil nur bei einzelnen Banken funktionierten, sind seit 2020 in der Breite möglich.

Client Advisory

Das weiterhin grösste Projekt, welches uns bereits seit über 2 Jahren beschäftigt, heisst Client Advisory. Mit diesem Innovationsprojekt wird die Grundlage für eine gesamtgesellschaftliche digitale Interaktion zwischen Kunde und Kundenberater gelegt. Die Kunde können neben dem E-Banking hilfreiche Self-Service-Funktionen in Anspruch nehmen und die Kundenberater erhalten verbesserte IT-Unterstützung in den wichtigsten Themen ihrer Tätigkeit. Ziel ist es, die Interaktion zwischen Kunde und Bank, sowohl digital als auch physisch, zu erhöhen und so mehr Zeit für die Kundenanliegen zu erhalten.

Infrastrukturprojekte

Das personelle Wachstum forderte die nochmalige Erweiterung der Büroräumlichkeiten in Dielsdorf. Wir konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr noch eine zusätzliche

2 1/2-Zimmer Wohnung in Bankräumlichkeiten umfunktionieren. Die Erweiterung und Modernisierung unseres Hauptsitzes in Dielsdorf hat unverändert hohe Priorität und ist in Planung. Unser Grundstück ist Teil des Gesamtprojekts 'Entwicklung Gebiet Zentrumspark', es besteht entsprechend auch für uns eine Gestaltungsplanpflicht. Nach erfolgreicher Unterzeichnung einer Zusammenarbeitsvereinbarung mit 13 weiteren Grundeigentümern im 2019 konnte im Berichtsjahr die Phase II 'Dialogverfahren' plangemäss abgeschlossen werden. Die Gesamtplanung geht davon aus, dass bis Mitte 2021 ein konkretes Richtprojekt vorliegt. Die anschliessende Phase III 'Öffentlich-rechtliche Umsetzung' benötigt erfahrungsgemäss rund 1.5 Jahre. Mit einem konkreten Gestaltungsplan kann damit im besten Fall bis Ende 2022 gerechnet werden. Eine detaillierte Planung unsererseits ist stark vom Richtprojekt und Gestaltungsplan abhängig und wird sich entsprechend noch länger verzögern.

Weiter haben wir an verschiedenen Bank- und Wohnliegenschaften kleinere Renovationen und Investitionen vorgenommen. So haben wir zum Beispiel am Bankgebäude in Rümlang unsere Signaletik modernisiert.

Ausblick

Die Bezirks-Sparkasse Dielsdorf ist bestens aufgestellt und positioniert. Wir sind deshalb überzeugt, dass wir gemeinsam, mit vereinten Kräften, auch die zukünftigen Herausforderungen erfolgreich meistern werden. Unsere erfreuliche Ausgangslage und die Budgetindikationen stimmen uns entsprechend zuversichtlich für ein erfolgreiches 2021.

BEZIRKS-SPARKASSE DIELSDORF: JAHRESRECHNUNG 2020

Bilanz per 31. Dezember 2020

Aktiven

	Beträge in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Flüssige Mittel	177'304	135'965
Forderungen gegenüber Banken	8'957	4'483
Forderungen gegenüber Kunden	42'355	45'355
Hypothekarforderungen	1'265'351	1'218'238
Handelsgeschäft	–	–
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	–	–
Finanzanlagen	25'857	25'866
Aktive Rechnungsabgrenzungen	185	273
Beteiligungen	2'401	2'044
Sachanlagen	55'466	56'324
Immaterielle Werte	765	687
Sonstige Aktiven	38	155
Total Aktiven	1'578'679	1'489'390
Total nachrangige Forderungen	500	500
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	–	–

Passiven

Beträge in CHF 1'000		
	Berichtsjahr	Vorjahr
Verpflichtungen gegenüber Banken	9'100	48
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'183'937	1'099'561
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	–	–
Kassenobligationen	101'591	113'964
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	151'900	146'900
Passive Rechnungsabgrenzungen	932	1'780
Sonstige Passiven	478	316
Rückstellungen	40'282	39'901
Reserven für allgemeine Bankrisiken	23'500	22'000
Gesellschaftskapital	–	–
Gesetzliche Gewinnreserve	64'920	61'631
Freiwillige Gewinnreserven	–	–
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	–	–
Gewinn / Verlust	2'039	3'289
Total Passiven	1'578'679	1'489'390
Total nachrangige Verpflichtungen	–	–
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	–	–

Ausserbilanzgeschäfte

	Berichtsjahr	Vorjahr
Eventualverpflichtungen	1'952	2'366
Unwiderrufliche Zusagen	18'030	11'806
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	1'568	1'411
Treuhandgeschäfte	–	–

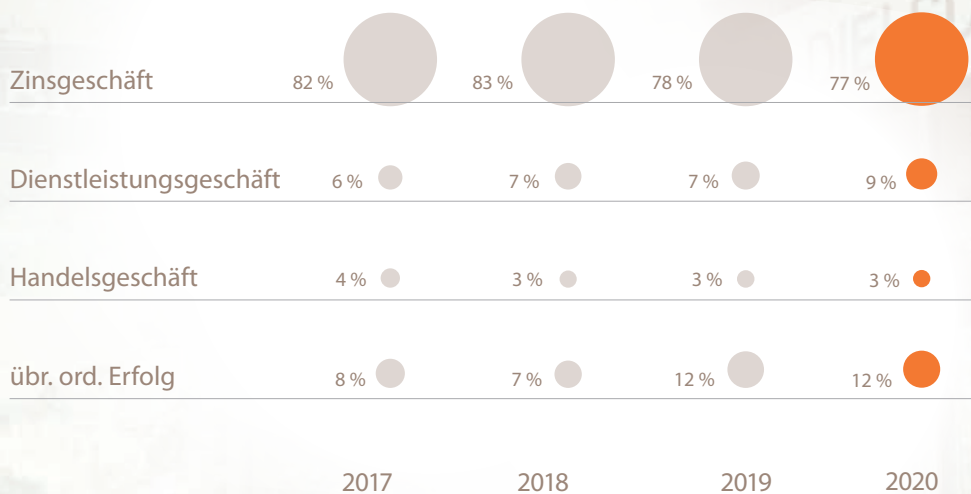
ERFOLGSRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020

Beträge in CHF 1'000		
	Berichtsjahr	Vorjahr
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	18'484	18'968
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	–	–
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	210	220
Zinsaufwand	– 2'719	– 3'364
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	15'975	15'824
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsgeschäft	– 3'311	–1'473
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	12'664	14'351
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	671	557
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	7	15
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	904	932
Kommissionsaufwand	–177	– 213
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	1'405	1'291
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value Option	435	503
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	–	12
Beteiligungsertrag	72	61
Liegenschaftenerfolg	1'919	2'130
Anderer ordentlicher Ertrag	–	–
Anderer ordentlicher Aufwand	–	–
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	1'991	2'203
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	–6'384	–6'229
Sachaufwand	–3'727	–3'647
Subtotal Geschäftsaufwand	–10'111	–9'876
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	–1'701	–1'774
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	–96	–49
GESCHÄFTSERFOLG	4'587	6'649

Beträge in CHF 1'000		
	Berichtsjahr	Vorjahr
Geschäftserfolg	4'587	6'649
Ausserordentlicher Ertrag	–	2
Ausserordentlicher Aufwand	–	–
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	–1'500	–1'500
Steuern	–1'048	–1'862
Gewinn (Periodenerfolg)	2'039	3'289
Gewinnverwendung		
Gewinn / Verlust	2'039	3'289
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	–	–
Bilanzgewinn	2'039	3'289
Gewinnverwendung		
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	–2'039	–3'289
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	–	–
Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn	–	–
Andere Gewinnverwendungen	–	–
Vortrag neu	–	–

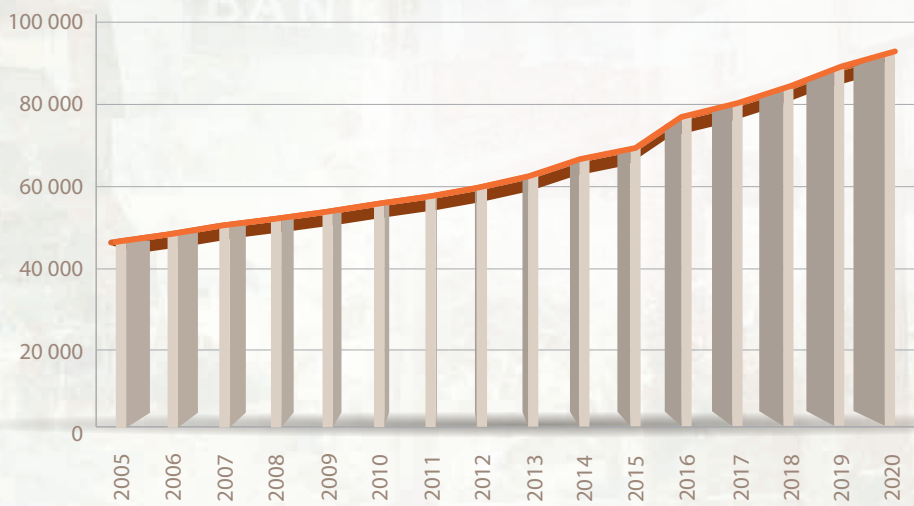
Erträge



DARSTELLUNG DES EIGENKAPITALNACHWEISES

Beträge in CHF 1'000						
	Gesellschaftskapital	Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinn- bzw. Verlustvortrag	Gewinn/Verlust	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	–	61'631	22'000	–	3'289	86'920
Dividenden und andere Ausschüttungen	–	–	–	–	–	–
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken	–	–	1'500	–	–	1'500
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven	–	3'289	–	–	–3'289	–
Gewinn /Verlust	–	–	–	–	2'039	2'039
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	–	64'920	23'500	–	2'039	90'459

Entwicklung des Eigenkapitals in TCHF



Angabe des Namens sowie der Rechtsform und des Sitzes der Bank

Die Bezirks-Sparkasse Dielsdorf ist eine Genossenschaft und hat ihren Sitz in Dielsdorf. Die Bank führt Niederlassungen in Buchs, Niederglatt, Niederweningen und Rümlang.

Die nachstehend aufgeführten Geschäftssparten prägen die Haupttätigkeit der Bank.

Bilanzgeschäft

Das Bilanzgeschäft bildet auch im Berichtsjahr die Hauptertragsquelle. Die Kundengelder einschliesslich der Kasseno-bligationen belaufen sich auf 81.5 % der Bilanzsumme. Die Kundengelder gemessen an den Ausleihungen (Kundendeckungsgrad) betragen 96.0 %. Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Hauptsächlich finanzieren wir Wohnobjekte. Klein- und Mittelbetrieben gewähren wir kommerzielle Kredite auf gedeckter und ungedeckter Basis.

Das Interbankgeschäft wird hauptsächlich im kurzfristigen Bereich, auf gedeckter und ungedeckter Basis, mit erstklassigen Gegenparteien betrieben. Den langfristigen Bereich decken wir als Mitglied der Pfandbriefbank Schweizerischer Hypothekarinstitute mehrheitlich durch Pfandbriefdarlehen ab.

Für Liquiditäts- und Anlagezwecke halten wir in den Finanzanlagen ein Portefeuille mit nachfolgender Struktur:

Obligationen in Franken	100 %
--------------------------------	--------------

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes entfällt auf den Wertschriftenhandel für unsere Kundschaft und auf den Zahlungsverkehr. Diese Dienstleistungen werden von unserer Privatkundschaft, öffentlich-rechtlichen Körperschaften, institutionellen Kunden, Selbstständigerwerbenden und von Unternehmen beansprucht.

Handelsgeschäft

Der Ertrag aus dem Handelsgeschäft resultiert aus dem Devisen- und Sortenhandel sowie Wertschriftenhandel auf eigene Rechnung. Das Sortengeschäft und der Handel mit Devisen und Edelmetallen werden ohne bedeutenden Eigenbestand betrieben.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

Allgemeine Grundsätze

Die Bank erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

Werden in der Berichtsperiode Fehler aus früheren Perioden entdeckt, werden diese in der Berichtsperiode erfolgswirksam über die ordentlichen Positionen der Erfolgsrechnung korrigiert. Die Korrektur über die Positionen „Ausserordentlicher Aufwand“ oder „Ausserordentlicher Ertrag“ ist bei betriebsfremden Geschäftsvorfällen zulässig.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung bewertet.

Umrechnung von Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Monetäre Vermögenswerte werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet und erfolgswirksam verbucht. Wechselkursdifferenzen zwischen dem Abschluss des Geschäfts und seiner Erfüllung werden über die Erfolgsrechnung verbucht.

Für die Währungsumrechnung in CHF wurden per Bilanzstichtag folgende Kurse verwendet:

Währung	31.12.2020	31.12.2019
EUR	1.09	1.09
USD	0.90	0.98
GBP	1.22	1.28

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräußerung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht-monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertzuberichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Ausserbilanzgeschäfte wie feste Zusagen, Garantien sowie derivative Finanzinstrumente werden in diese Bewertung ebenfalls einbezogen.

Ausleihungen werden spätestens dann als gefährdet ein-

gestuft, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, gelten als überfällig. Überfällige Zinsen und Zinsen, deren Eingang gefährdet ist, werden nicht mehr vereinnahmt. Ausleihungen werden zinslos gestellt, wenn die Einbringlichkeit der Zinsen derart zweifelhaft ist, dass die Abgrenzung nicht mehr als sinnvoll erachtet wird. Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag, unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten (nach Abzug von Halte-, Refinanzierungs- und Liquidationskosten).

Die Ermittlung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken basiert auf festgelegten historischen Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz auf Einzelbasis.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Die Blankoanteile der Engagements werden je nach Ratingstufe wie folgt wertberichtigt:

Ratingstufe 11 und 12 für private und kommerzielle Kunden	100 %
Ratingstufen 1 – 10 für private und kommerzielle Kunden	1 – 75 %

Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen und weiteren Bonitätskriterien erfüllt werden.

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Die Bank hält keine offenen Wertschriften- oder Edelmetallpositionen mit der Absicht, auf kurze Sicht von Kursschwankungen zu profitieren.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Im Berichtsjahr wurden für eigene Rechnung keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Finanzanlagen

Festverzinsliche Schuldtitel sowie Wandel- und Optionsanleihen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zum Halten bis zur Endfälligkeit besteht.

Wertanpassungen erfolgen pro Saldo über «Anderer ordentlicher Aufwand» resp. «Anderer ordentlicher Ertrag». Eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten erfolgt, sofern der unter die Anschaffungskosten gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt. Diese Wertanpassung wird wie vorstehend beschrieben ausgewiesen.

Die mit der Absicht des Haltens bis zur Endfälligkeit erworbenen Schuldtitel werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. Disagio in der Bilanz-

position Rechnungsabgrenzungen über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Für bonitätsbedingte Wertminderungen werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen gebildet. Positionen in Beteiligungstiteln werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Liegenschaften und aus dem Kreditgeschäft übernommene Beteiligungen, welche zur Veräusserung vorgesehen sind, werden in den Finanzanlagen bilanziert und nach dem Niederstwertprinzip bewertet, d.h. nach dem tieferen Wert von Anschaffungswert und Liquidationswert. Die physischen Edelmetallbestände für das Schaltergeschäft werden zum Marktwert bewertet.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit der Beteiligungen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungskosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Der daraus resultierende Abschreibungssatz oder die Abschreibungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien sind wie folgt:

Kategorie	Abschreibungssatz/ -dauer
Bankgebäude und andere Liegenschaften (ohne Land)	max. 3 % vom Restwert
Einrichtungen	max. 5 Jahre
Mobiliar	max. 5 Jahre
Hardware	max. 3 Jahre
Software	max. 3 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die

geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Patente, Lizenzen, Projekte und übrige immaterielle Werte	max. 3 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist. Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

Vorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an welche die Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen andern wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden. Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

Steuern

Laufende Steuern auf dem entsprechenden Periodenergebnis werden in Übereinstimmung mit den lokalen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften eruiert und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. Aus dem laufenden Gewinn geschuldete direkte Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen verbucht.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert und Bestandteil des Eigenkapitals.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Berichtsjahr wurden keine Änderungen vorgenommen.

Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und die interne Risikokontrolle haben sich mit den wesentlichen Risiken befasst, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich dabei um Kredit- und Marktrisiken, operationelle Risiken sowie um übrige Risiken.

Risikomanagement

Die Kredit- und Marktrisikopolitik, welche von der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat mindestens jährlich auf ihre Angemessenheit überprüft wird, bildet die Basis für das Risikomanagement. Für die einzelnen Risiken werden klare Grenzen gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

Ausfallrisiken

Unter diese Rubrik fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen.

Die Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung, bei welcher die Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung, welche sich durch kurze Entscheidungswege auszeichnet.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten, je nach Art der Deckung, überprüft.

Die Schätzung von Immobilien ist in Weisungen verbindlich geregelt. Die maximal mögliche Finanzierung hängt einerseits von den bankintern festgelegten Belehnungswerten und andererseits von der Tragbarkeit ab. Wertberichtigungen und Rückstellungen werden mindestens halbjährlich überprüft und angepasst.

Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanz- und Ausserbilanzgeschäft werden zentral durch das ALM-Komitee der Bank überwacht und gesteuert. Die Steuerung baut auf der Marktzinsmethode auf und ist auf den Barwert des Eigenkapitals fokussiert. Dem ALM-Komitee stehen moderne Software für Berechnungen und Belastungstests sowie externe Fachkräfte zur Verfügung.

Andere Marktrisiken

Die weiteren Marktrisiken, welche vor allem Positionsrisiken aus Beteiligungstiteln, aus Fremdwährungen und Edelmetallen beinhalten, werden mit Limiten begrenzt. Die Überwachung erfolgt laufend.

Liquiditätsrisiken

Die Zahlungsbereitschaft wird täglich im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Neben den kurzfristigen Bankanlagen halten

wir repofähige Obligationen in den Finanzanlagen als Liquiditätsreserven. Die Eigenpositionen der Bank werden regelmässig auf ihre Handelbarkeit überprüft.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Sie werden mit internen Reglementen, Weisungen zur Organisation und entsprechenden Arbeitsanweisungen sowie durch interne Kontrollen beschränkt. Die interne Revision prüft regelmässig das interne Kontrollsystem und erstattet direkt Bericht an den Verwaltungsrat.

Compliance und rechtliche Risiken

Die Geschäftsleitung und die Compliance-Fachstelle stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Diese Stellen sind für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem sorgen sie dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden.

Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Mit einem Rating-System gewährleistet die Bank eine risikoadäquate Konditionenpolitik. Die Überwachung der Ausfallrisiken während der gesamten Kreditdauer wird mit einer laufenden Aktualisierung der Kredit-Ratings und durch die regelmässige Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt. Das Rating-System umfasst zwölf Stufen. Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe, aufgrund der in Zukunft durchschnittlich zu erwartenden Verluste, eingeschätzt werden.

Die Bank klassiert alle Forderungen in einer der zwölf Rating-Klassen. Die Ausleihungen der Klassen 11 und 12 gelten als gefährdet und werden einzeln wertberichtigt. Für die Rating-Klassen 1 bis 10 werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Diese basieren auf festgelegten historischen Erfahrungswerten je Kredit-Rating-Klasse und werden auf Einzelbasis errechnet. Bei Kontokorrentkrediten mit einer Kreditlimite wird bezüglich der Aussetzung von Wertberichtigungen für Ausfall-

risiken im Sinne der alternativen Möglichkeit gemäss Ziffer 1 der FAQ der FINMA vorgegangen. Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgt gesamthaft (d. h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Auflösungen von freiwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen.

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt.

Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Bei der Schätzung von Sicherheiten, in Bezug auf die Hypothekarforderungen primär Grundpfänder, stützen wir uns auf die internen Vorgaben ab, welche auf den Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung basieren. Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte bei den Grundpfändern kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz. Nachstehend geben wir einen Überblick über die verwendeten Grundlagen nach den wichtigsten Objektarten:

Der Belehnungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart wurden ausserdem maximale Belehnungssätze vorgegeben.

Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen des Wiedervorlagewesens der Bank in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

Objektart	Grundlage für Belehnungswert
Selbstbewohntes Wohneigentum	Realwert
Renditeobjekte	Ertragswert
Selbst genutzte Gewerbeobjekte/Industriebauten	Ertragswert
Landwirtschaftliche Liegenschaften	Landwirtschaftliche Belastungsgrenze
Bauland	Marktwert

Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Die Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank sind grundsätzlich nicht vorgesehen, mit Ausnahme von Devisentermingeschäften.

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, welchem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

INFORMATIONEN ZUR BILANZ

Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

Beträge in CHF 1'000				
	DECKUNGSART			Total
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	ohne Deckung	
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	8'016	26'313	12'653	46'982
HYPOTHEKARFORDERUNGEN				
- Wohnliegenschaften	1'135'912			1'135'912
- Büro- & Geschäftshäuser	–			–
- Gewerbe und Industrie	87'404			87'404
- Übrige	50'187			50'187
TOTAL AUSLEIHUNGEN (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Berichtsjahr	1'281'519	26'313	12'653	1'320'485
Vorjahr	1'244'303	17'582	11'814	1'273'699
TOTAL AUSLEIHUNGEN (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Berichtsjahr	1'273'367	26'313	8'026	1'307'706
Vorjahr	1'237'863	17'486	8'244	1'263'593
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	466	170	1'316	1'952
Unwiderrufliche Zusagen	–	–	18'030	18'030
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	1'568	1'568
Verpflichtungskredite	–	–	–	–
TOTAL AUSSERBILANZ BERICHTSJAHR				
Berichtsjahr	466	170	20'914	21'550
Vorjahr	–	–	15'583	15'583

Gefährdete Forderungen

	Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigung
Gefährdete Forderungen Berichtsjahr	28'151	23'014	5'137	5'137
Vorjahr	22'856	16'767	6'089	6'089

Finanzanlagen

Beträge in CHF 1'000				
	BUCHWERT		FAIR VALUE	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Schuldtitel	25'825	25'825	27'498	27'749
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	25'825	25'825	27'498	27'749
davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	–	–	–	–
Beteiligungstitel	–	–	–	–
davon qualifizierte Beteiligungen	–	–	–	–
Edelmetalle	32	41	32	41
Liegenschaften	–	–	–	–
Total	25'857	25'866	27'530	27'790
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	15'500	15'500	–	–

Gegenparteien nach Rating

Beträge in CHF 1'000						
	Schuldner höchster Bonität / sehr sichere Anlage	Sichere Anlage	Durch- schnittlich gute Anlage	Spekulative Anlage	Hoch- spekulative Anlage	ohne Rating
Buchwert der Schuldtitel 2020	9'000	–	–	–	–	16'825

Unter «ohne Rating» sind u. a. Titel von öffentlich-rechtlichen Körperschaften enthalten, die über kein Rating einer anerkannten Ratingagentur verfügen.

Beteiligungen

Beträge in CHF 1'000								
	Anschaf- fungswert	Bisher aufgelaufene Wert- berichtigungen	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr				Markt- wert
				Investi- tionen	Des- investi- tionen	Wert- berichti- gung	Buchwert Ende Berichtsjahr	
Übrige Beteiligungen								
mit Kurswert	25	–	25	–	–	–	25	468
ohne Kurswert	2'181	–162	2'019	357	–	–	2'376	–
Total Beteiligungen	2'206	–162	2'044	357	–	–	2'401	468

Die Bezirks-Sparkasse Dielsdorf hält ausschliesslich Minderheitsbeteiligungen.

Sachanlagen

Beträge in CHF 1'000								
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr				Buchwert Ende Berichtsjahr
				Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	
Bankgebäude	5'185	-3'540	1'645	103	34	-	-52	1'730
Andere Liegenschaften	71'982	-17'404	54'578	-103	98	-	-916	53'657
Übrige Sachanlagen	2'022	-1'921	101	-	72	-	-94	79
Total Sachanlagen	79'189	-22'865	56'324	-	204	-	- 1'062	55'466

Immaterielle Werte

Beträge in CHF 1'000								
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr				Buchwert Ende Berichtsjahr
				Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	
Lizenzen	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige immaterielle Werte	1'454	-767	687	-	716	-	-638	765
Total immaterielle Werte	1'454	-767	687	-	716	-	-638	765

Sonstige Aktiven und sonstige Passiven

Beträge in CHF 1'000				
	SONSTIGE AKTIVEN		SONSTIGE PASSIVEN	
	Berichtsjahr Aktiven	Vorjahr Aktiven	Berichtsjahr Passiven	Vorjahr Passiven
Ausgleichskonto	-	-	-	-
Indirekte Steuern	38	36	175	252
Abrechnungskonten	-	47	303	64
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen	-	-	-	-
Übrige Aktiven und Passiven	-	72	-	-
Total	38	155	478	316

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretene Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Beträge in CHF 1'000				
	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Verpfändete Aktiven				
Forderung gegenüber Kunden	9'641	9'100	–	–
Hypothekarforderungen	180'093	145'692	164'950	145'692
Total verpfändete Aktiven	189'734	154'792	164'950	145'692

Verpflichtungen gegenüber eigener

Vorsorgeeinrichtung

Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung der Bank.

Vorsorgeeinrichtungen

Alle für die Bank tätigen Mitarbeitenden sind bei der Bafidia Pensionskasse Genossenschaft (Bafidia) versichert. Das Rentenalter wird mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit geboten, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die Bafidia Pensionskasse deckt mindestens die obligatorischen Leistungen nach BVG ab.

Die Rechnungslegung der Vorsorgeeinrichtung erfolgt gemäss den Vorgaben der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung aus Über- / Unterdeckung

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung der Bezirks-Sparkasse Dielsdorf beträgt der Deckungsgrad:

auf den 31.12.2019:	112.00 %
auf den 31.12.2018:	101.00 %

Gemäss Information der Bafidia bestand per 30. September 2020 ein Deckungsgrad von 109.3 % bei einem technischen Zinssatz von 2.0 %.

Da der Zielwert für die Wertschwankungsreserve nicht erreicht wird, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung in Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden.

Der definitive Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2020 kann im Geschäftsbericht 2020 der Bafidia eingesehen werden.

Es bestehen im Berichtsjahr und im Vorjahr keine Arbeitgeberbeitragsreserven. Die an die Bafidia bezahlten Beiträge 2020 bzw. die auf die Periode abgegrenzten Beiträge betragen TCHF 568 (Vorjahr TCHF 577). Dies entspricht dem Vorsorgeaufwand im Personalaufwand.

Ausstehende Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

Beträge in CHF 1'000			
Emittent	gewichteter Durchschnittszins	Fälligkeiten	Betrag Berichtsjahr
Darlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute	0.562 %	2021–2049	139'900
Darlehen der Efiag AG	0.765 %	2021–2023	12'000
Total			151'900

Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen:

	innerhalb 2021	2021 bis 2022	2022 bis 2023	2023 bis 2024	2024 bis 2025	nach 2025	Total
Darlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute	36'800	19'000	–	5'000	–	79'100	139'900
Darlehen der Efiag AG	2'000	5'000	5'000	–	–	–	12'000
Total	38'800	24'000	5'000	5'000	–	79'100	151'900

Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken

Beträge in CHF 1'000							
	Stand Ende Vorjahr	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildung z.L. Erfolgsrechnung	Auflösung z.G. Erfolgsrechnung	Stand Ende Berichtsjahr
Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken	316	–	285	–	97	–	698
– Rückstellung für inhärente Ausfallrisiken	316	–	285	–	97	–	698
Übrige Rückstellungen	39'585	– 1	–	–	–	–	39'584
Total Rückstellungen	39'901	– 1	285	–	97	–	40'282
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	6'089	– 1'102	– 394	384	160	–	5'137
Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken	–	–	4'172	–	3'523	–	7'695
Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken	4'063	–	– 4'063	–	–	–	–
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	10'152	– 1'102	– 285	384	3'683	–	12'832
Reserven für allgemeine Bankrisiken (versteuert)	22'000	–	–	–	1'500	–	23'500

Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

Beträge in CHF 1'000				
	FORDERUNGEN		VERPFLICHTUNGEN	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Organgeschäfte	5'912	5'215	5'366	4'912
Weitere nahestehende Personen	–		–	
Total	5'912	5'215	5'366	4'912

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die Mitglieder des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung sowie die übrigen Mitarbeiter erhalten Vergünstigungen, welche in einem Personalreglement festgehalten sind. Für alle übrigen nahestehenden Personen werden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigung auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.

Darstellung der Fälligkeitstruktur der Finanzinstrumente

								Beträge in CHF 1'000
	auf Sicht	kündbar	fällig				immobilisiert	Total
			innert 3 Mon.	nach 3 Mon. bis zu 12 Mon.	nach 12 Mon. bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren		
Aktivum / Finanzinstrumente								
Flüssige Mittel	177'304	–	–	–	–	–	–	177'304
Forderungen gegenüber Banken	8'957	–	–	–	–	–	–	8'957
Forderungen gegenüber Kunden	807	16'201	1'970	1'999	8'347	13'031	–	42'355
Hypothekarforderungen	654	77'623	79'504	169'777	663'557	274'236	–	1'265'351
Handelsgeschäft	–	–	–	–	–	–	–	–
Finanzanlagen	32	–	500	1'825	8'500	15'000	–	25'857
TOTAL								
Berichtsjahr	187'754	93'824	81'974	173'601	680'404	302'267	–	1'519'824
Vorjahr	142'796	120'443	80'806	163'510	666'731	255'621	–	1'429'907
Fremdkapital / Finanzinstrumente								
Verpflichtungen gegenüber Banken	–	9'100	–	–	–	–	–	9'100
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	247'099	936'838	–	–	–	–	–	1'183'937
Kassenobligationen	–	–	3'455	10'806	73'011	14'319	–	101'591
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	–	–	–	38'800	34'000	79'100	–	151'900
TOTAL								
Berichtsjahr	247'099	945'938	3'455	49'606	107'011	93'419	–	1'446'528
Vorjahr	222'288	877'321	6'133	14'543	139'210	100'978	–	1'360'473

INFORMATIONEN ZUR AUSSERBILANZ

Eventualforderungen und -verpflichtungen

Beträge in CHF 1'000		
	Berichtsjahr	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	–	–
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	1'952	2'366
Übrige Eventualverpflichtungen	–	–
Total Eventualverpflichtungen	1'952	2'366
Übrige Eventualforderungen	–	–
Total Eventualforderungen	–	–

Treuhandgeschäfte

Beträge in CHF 1'000		
	Berichtsjahr	Vorjahr
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	–	–
Total Treuhandgeschäfte	–	–

INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

Erfolg aus dem Handelsgeschäft

Aufgliederung nach zugrunde liegenden Risiken

	Beträge in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Handelserfolg aus:		
Devisen	418	492
Rohstoffen/Edelmetallen	17	11
Total	435	503

Ertrag aus Refinanzierung von Handelspositionen und aus Negativzinsen

Refinanzierungsertrag im Zins- und Diskontertrag

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

Negativzinsen

Negativzinsen auf Aktivgeschäften werden als Reduktion des Zins- und Diskontertrags ausgewiesen. Negativzinsen auf Passivgeschäften werden als Reduktion des Zinsaufwands erfasst. Die Erfolgsrechnung enthält keine wesentlichen Negativzinsen auf Aktivgeschäften.

Personalaufwand

	Beträge in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	5'258	5'077
Sozialleistungen	981	979
Übriger Personalaufwand	145	173
Total Personalaufwand	6'384	6'229

Sachaufwand

	Beträge in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand	241	186
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	2'049	1'782
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	13	16
Honorare der Prüfgesellschaft (Art. 961a Ziff. 2 OR)	127	155
- davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	127	155
- davon für andere Dienstleistungen	–	–
Übriger Geschäftsaufwand	1'297	1'508
Total Sachaufwand	3'727	3'647

Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden, zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Ausserordentlicher Ertrag und Auflösung stiller Reserven

Die Position «ausserordentliche Erträge» beinhaltet keine Beträge.

Ausserordentlicher Aufwand

Die Position «ausserordentlicher Aufwand» beinhaltet keine Beiträge.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Der Position «Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken» wurde die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken im Betrage von CHF 1'500'000 belastet.

Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

	Beträge in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern	1'048	1'862
Aufwand für latente Steuern	–	–
Total	1'048	1'862
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	22.8 %	28.0 %

Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinnes für 2020

Antrag des Verwaltungsrates an
die Generalversammlung:

Jahresgewinn des Rechnungsjahres	CHF	2'039'207.77
Zuweisung an gesetzliche Reserven	CHF	-2'039'207.77
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	-

Abschied des Verwaltungsrates

Wir haben anlässlich unserer heutigen Sitzung die vor-
stehende Jahresrechnung per 31. Dezember 2020 behan-
delt und vom guten Ergebnis Kenntnis genommen.

Der Geschäftsleitung und dem Personal sprechen wir für
die geleistete Arbeit den besten Dank aus und übergeben
die Rechnung der Revisionsstelle zur Prüfung.

8157 Dielsdorf, 12. Januar 2021

Namens des Verwaltungsrates:

Der Präsident:

Adrian Zumstein

Der Vizepräsident:

Thomas Brändli

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

an die Generalversammlung der Bezirks-Sparkasse Dielsdorf Genossenschaft

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Bezirks-Sparkasse Dielsdorf Genossenschaft bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 28 – 52) für das am 31. Dez. 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten

Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Ertugrul Tuefekci

Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Salome Zellweger

Zugelassene
Revisionsexpertin

Zürich, 2. März 2021



Bezirks-Sparkasse Dielsdorf
Genossenschaft

gegründet 1837

Dielsdorf
Buchs ZH
Niederglatt
Niederweningen
Rümlang

www.sparkasse-dielsdorf.ch

